

DIE MARIENKAPELLE

An der Kreuzung der Straßen *Lužná* und *Sportovní* wurde nach einem **vernichtenden Brand der Stadt im Jahre 1725 eine der Jungfrau Maria geweihte Kapelle** errichtet, deren Statuette in den Giebel eingefügt ist. In einer ovalen Nische befindet sich ein Relief, welches ein brennendes Herz mit einem Heiligenschein, das Symbol des Herzens Jesu, darstellt.

STATUE DES HL. JOHANNES VON NEPOMUK

Die **barocke Sandsteinplastik aus dem Jahre 1746** auf einem prismenförmigen Sockel ist ein Werk eines hiesigen Bildhauers, welcher der Werkstatt des Bildhauers **Jakub Eberle** entstammte, eines bedeutenden Vertreters der böhmischen Barockkunst, der überwiegend in Nordwestböhmen wirkte.

SPIELPLATZ ZUM GEIER

Der Kinderspielplatz bietet aktive Freizeiterlebnisse für Kinder im Alter von 2 bis 12 Jahren. Die einfallsreichen **Spielelemente** sind aus **Akazienholz** und weiteren Naturmaterialien gefertigt. Der Spielplatz befindet sich unter hochgewachsenen Bäumen in der Nähe des Baches **Geiersbach** und bietet genügend Schatten und Möglichkeiten, die Kinder für lange Stunden zu beschäftigen.

SITZBANK DES KÄFERS GROSSER EICHENBOCK

Originelles **Landschaftswerk des Zimmermanns A. Dorazin**. Im Torso eines Baumstammes finden Sie eine kleine **Sitzbank mit der Plastik eines Käfers**, welcher offensichtlich die Beschädigung des Baums auf dem Gewissen hat, jedoch handelt es sich zugleich um eine bedrohte und durch das Gesetz geschützte Art. **Der Tisch aus einem Baumstumpf** mit dem Rahmen aus Zweigen für das Aufhängen von Kleidungsstücken ist ein **idealer Ort für ein Picknick** und für die Entspannung.

ÖFFENTLICHER GRILLPLATZ

Ein Ort wie geschaffen für die Erholung bei einer Bootsfahrt auf der Eger. Der **robuste Metallgrill mit einem Rost** und der große Tisch mit Bänken befinden sich auf einer Rasenfläche am Teich. Den Besuchern bietet der Ort sämtlichen **Komfort**, den sie brauchen.

AMPHITHEATER

Das Freilichttheater in der Natur ist in das romantische Milieu eines Parks an der Eger unterhalb der Burg Locket eingefügt. Die erste Kultursaison wurde am **2. Juli 1949** mit der Oper *Rusalka* von Antonín Dvořák eröffnet. Seit jener Zeit besuchten hunderttausende Zuschauer die verschiedensten Vorstellungen. Während der Sommersaison finden hier **Konzerte** unterschiedlicher Genres, **Theater-, Musical-, Opern- und Filmvorführungen** sowie weitere Kulturveranstaltungen der Stadt statt.

GRUNDSCHULE

Das Objekt der Kaserne (und früher die sog. Untere Burg mit dem Haupttor der Stadt) wurde im Jahre 1840 zu einer **Schule** umgebaut, wobei hier bis heute unterrichtet wird. Die **derzeitige Gestalt** der Schule stammt aus dem Jahre **1932**.



Zámecká 69, 357 33 Locket

+420 352 661 717

infocentrum@loket.cz
www.loket.info

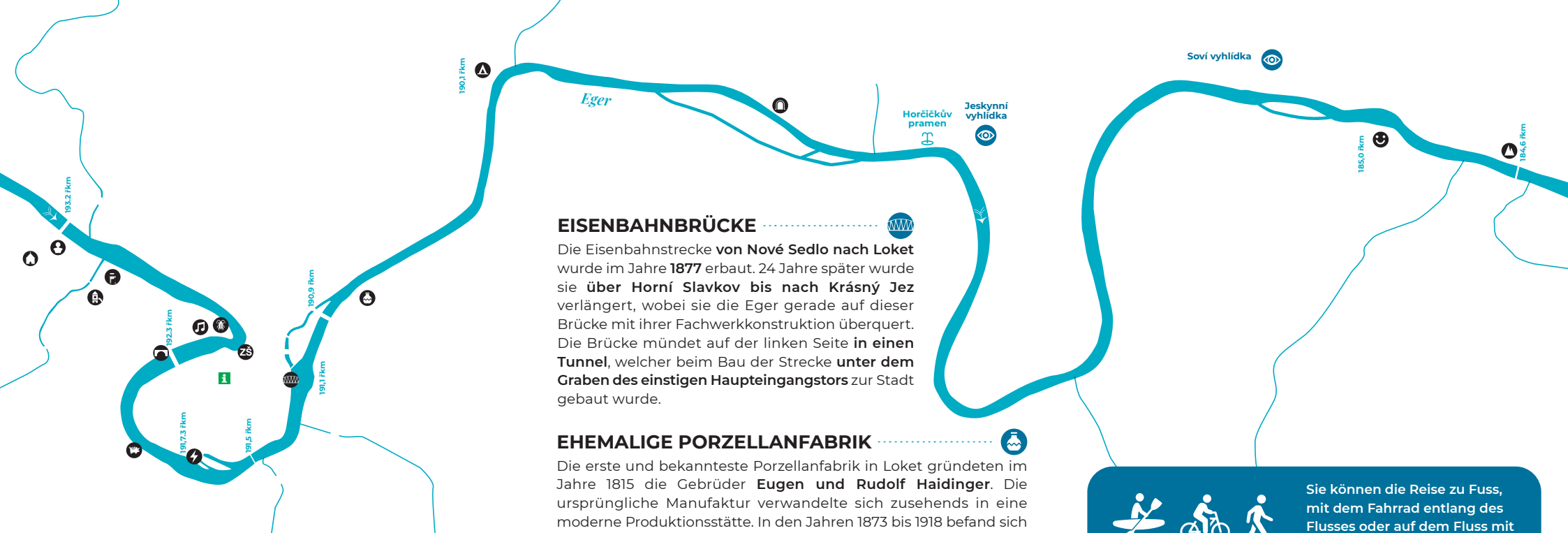


LOKET

Stromabwärts

© Hrad Locket, z.ú., 2026





HAUPTBRÜCKE

Die nach einem Entwurf des **Architekten Adolf Benš** in den Jahren **1934–1936** errichtete Stahlbetonbrücke ersetzte die ursprüngliche **Empire-Kettenbrücke**, die den Fußgängern und Automobilisten fast 100 Jahre gedient hatte. Die Brücke mit drei Feldern ist 116 m lang und ihr Hauptbogen mit elliptischer Wölbung hat eine Spannweite von 74,6 m und eine Bogenhöhe von 17,5 m.

KOLOWRAT-FELSEN

Der Felsen ragt über dem Fluss am Ausläufer des Hügels **Robič** empor. Mit dem Vorantreiben eines Durchgangs in den Felsen entstand eine **Höhle**, über deren nördlichem Eingang die **Jahreszahl 1819 eingemeißelt** ist. Der Ort ist nach dem Grafen **Franz Anton von Kolowrat-Liebsteinsky** benannt. Vom Wandelgang aus eröffnet sich ein faszinierender Ausblick auf die Stadt. Der Eingang in den Felsen wird von einem **gestreiften Schweinchen**, einer fiktiven Kreuzung eines Zebras und eines Wildschweins, bewacht.

WASSERKRAFTWERK

Das Objekt wurde im Jahre **1901** errichtet. Im Jahre 1908 wurde es um den Maschinenraum eines Dampflokomo-bils erweitert und im Jahre **1922** wurde die **Schaltanlage mit einem Pyramidendach** umgebaut. Das Kraftwerk nutzte ursprünglich die Kraft zweier **Francis-Turbinen** einer Leistung von 115 kW, den elektrischen Strom erzeugten zwei Gleichstromdynamomas der Firma Siemens & Schuckert einer Leistung von 53 kW und ein Dreiphasen-Generator einer Leistung von 70 kW.

EISENBAHNBRÜCKE

Die Eisenbahnstrecke **von Nové Sedlo nach Loket** wurde im Jahre **1877** erbaut. 24 Jahre später wurde sie **über Horní Slavkov bis nach Krásný Jez** verlängert, wobei sie die Eger gerade auf dieser Brücke mit ihrer Fachwerk-konstruktion überquert. Die Brücke mündet auf der linken Seite **in einen Tunnel**, welcher beim Bau der Strecke **unter dem Graben des einstigen Haupteingangstors** zur Stadt gebaut wurde.

EHEMALIGE PORZELLANFABRIK

Die erste und bekannteste Porzellanfabrik in Loket gründeten im Jahre 1815 die Gebrüder **Eugen und Rudolf Haidinger**. Die ursprüngliche Manufaktur verwandelte sich zusehends in eine moderne Produktionsstätte. In den Jahren 1873 bis 1918 befand sich die Fabrik im Besitz der Unternehmer **Max Springer und Ludwig Oppenheimer**, wobei das Unternehmen nachfolgend zum Konzern **Epiag** gehörte. Im Jahre 1945 wurde die Fabrik verstaatlicht, indem die Produktion bis zum Jahre 2006 ihre Fortsetzung fand und dann endgültig eingestellt wurde. Im Verlaufe der Jahre änderte sich das Sortiment, von dekorativem und figuralem Porzellan bis hin zu Gebrauchsporzellan (Ess- und Kochservice und ab den 70er Jahren vor allem Tassen).




KANU-ZELTPLATZ

+420 777 167 779, +420 777 283 232
www.vodacketaboristeloket.cz

Den Zeltplatz für Kanu- und Bootsfahrer finden Sie ca. **1,5 km vom Stadtzentrum** entfernt. Einquartieren können Sie sich im eigenen Zelt, wobei Sie hier auch einen Parkplatz, das **sanitäre Umfeld** (Spül-WC, Duschen mit warmem Wasser), ein Büfett mit einem **Angebot an warmen Gerichten** und mit einer reichen Auswahl an Getränken finden. Die **Boote** können Sie sich direkt vor Ort **im Verleih Maskáč** ausleihen.

UNTERER STOLLEN VILDENAVA

Den mittelalterlichen Erkundungsstollen finden Sie 2 km von Loket entfernt, auf der Route zu den **Svatošské skály**. Ebenso wie die weiteren Stollen in der Nachbarschaft ist auch dieser ein Beweis der **Tätigkeit der norditalienischen Prospektoren** (Venezianer), die im 14. Jahrhundert in der Karlsbader Gegend nach Vorkommen von Edelmetallen, vor allem nach **Zinn**, suchten. Nach einigen schriftlichen Quellen wurde der Stollen bis in das 17. Jahrhundert genutzt. Der Stollen ist heute für die Öffentlichkeit gesperrt.

Sie können die Reise zu Fuß, mit dem Fahrrad entlang des Flusses oder auf dem Fluss mit dem Boot fahren.

NATURAREAL KINDERPARADIES

+420 777 977 014, +420 602 266 019, www.svatosskeskaly.cz

Der nahe der **Svatošské skály** gelegene, für Familien erschlossene Naturpark bietet den Besuchern den ganzen Tag über Freizeitspaß, Erfrischungen im **Schnellimbiss U Indiána** und eine Unterkunft. Im Waldpark kann man sich erholen oder sich sportlich betätigen, **auf einem Pferd reiten**, während die Kinder die Gelegenheit haben, sich im Seilklettern zu versuchen, verschiedene Attraktionen auszuprobieren und sich die **Tiere im Minizoo** anzusehen.

SVATOŠSKÉ SKÁLY

Die bemerkenswerten Felsgebilde, die einer hiesigen Sage nach **versteinerter Hochzeitsumzug** genannt werden, entstanden infolge der allmählichen Verwitterung und Abtragung der Granitblöcke, der Kraft des Flusses und durch die aufgrund der Einwirkung von Regen und Frost verursachte Erosion. Das **Nationale Naturdenkmal** ist bereits seit dem 19. Jahrhundert ein beliebtes Ausflugsziel. Es wird nicht nur von den Besuchern bewundert, sondern ist zugleich für Schriftsteller, Dichter und bildende Künstler eine wahre Inspiration. Auf ihre Kosten kommen auch die **Bergsteiger**. Die bis zu 50 Meter hohen Türme bestehen aus acht Hauptformationen, die an den vertikalen, stellenweise stark gegliederten Felsen wahrlich anspruchsvolle Möglichkeiten des Kletterns bieten. Vor Ort erwartet Sie eine Erfrischung im **Restaurant Jan Svatoš**.